

## Presse-Information Merseburg, den 24.06.2021

### Solide Ergebnisse auch in der Corona-Krise

#### Kredite und Einlagen bei der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG wachsen

**Merseburg.** Im Dezember letzten Jahres war die Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG noch zuversichtlich, die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020 wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Die damals beschlossene Satzungsänderung sollte nur eine Vorsichtsmaßnahme sein, um auf zukünftige, besondere Ereignisse rechtssicher reagieren zu können. Leider zeigt sich, dass die Bekämpfung der Corona-Pandemie aktuell noch nicht so weit fortgeschritten ist, wie die Bank sich das gemeinsam gewünscht hätte. Die Organisation der Generalversammlung war daher unter den gegebenen Rahmenbedingungen mit vielen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser aktuellen besonderen Umstände und der erfolgreichen Durchführung der virtuellen Generalversammlung im letzten Jahr haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 36 a Abs. 1 der Satzung beschlossen, die erforderlichen Beschlüsse für das Geschäftsjahr 2020 ebenfalls in elektronischer Form durch ihre Mitglieder fassen zu lassen.

Ausdrücklich betonte der Aufsichtsrat und Vorstand, dass der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern für die Bank besonders wichtig ist und hoffen sehr, dass die durchgeführte zweite ordentliche virtuelle Generalversammlung eine Ausnahme bleibt und sich alle im nächsten Jahr wieder persönlich zu der wichtigsten Veranstaltung der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG treffen werden.

Die Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG hat 2020 auch während der Corona-Pandemie ihre Bilanzsumme weiter ausgeweitet und ein solides Ergebnis erwirtschaftet.

„Das Wichtigste für uns ist, dass wir während der Krise unseren Kundinnen und Kunden als zuverlässiger Partner zur Seite standen“, unterstreicht Vorstandsmitglied Herr Thomas Metzke anlässlich der ordentlichen virtuellen Generalversammlung. „Da wir in der Krise unseren Filialbetrieb zeitweise deutlich einschränken mussten, haben unsere Kundinnen und Kunden verstärkt unsere digitalen Angebote und bargeldlosen Bezahlfverfahren genutzt. Wo erforderlich, haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensive Unterstützung per Internet und Telefon geleistet“, berichtet Vorstandsmitglied Frau Beate Lyga. „Wir sind überzeugt, dass der Trend über die Corona-Pandemie hinaus anhalten wird und investieren daher weiter in Online- und mobiles Banking sowie in bargeld- und kontaktlose Bezahlfverfahren.“

Der Pandemie zum Trotz flossen der Genossenschaftsbank 2020 weitere Kundeneinlagen zu. Deren Volumen stieg um 9,4 Prozent auf 429,8 Millionen Euro. Die verwalteten Guthaben der Volks- und Raiffeisenbank-Kundinnen und -kunden in Wertpapierdepots und bei genossenschaftlichen Partnerinstituten wie der Bausparkasse Schwäbisch Hall oder der R+V-Versicherung nahmen um 7 Prozent zu. „In der Corona-Krise blieb die Sparquote hoch. Viele Menschen legten – auch infolge der zeitweisen starken Einschränkungen bei Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus – Geld zur Seite. Diese Mittel flossen zum Teil in klassische Sparprodukte wie das Tagesgeldkonto, aber auch in ertragsstärkere Anlageformen wie Aktien und Fonds“, berichtet Vorstandsmitglied Frau Beate Lyga.

Auch wenn die Nachfrage nach Wohnimmobilien 2020 etwas abflachte, blieb das Interesse an Eigenheimfinanzierungen hoch. Infolgedessen nahmen die Ausleihungen der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG an die private Kundschaft um 10,1 Prozent. „Viele unserer Kundinnen und Kunden haben wir während der Krise zudem mit vorübergehenden Kreditstundungen unterstützt“, ergänzt Vorstandsmitglied Frau Beate Lyga.

## Presse-Information Merseburg, den 24.06.2021

Der bilanzielle Bestand an Unternehmenskrediten stieg um 15,7 Prozent. „Eine besonders wichtige Rolle haben wir 2020 darüber hinaus als Partner der KfW und anderen öffentlichen Förderbanken gespielt“, berichtet Frau Beate Lyga. So habe das Institut 2020 ein Fördervolumen von 2,2 Millionen Euro für Unternehmen und Selbstständige im Burgenlandkreis und im Saalekreis zugesagt. „Diese Fördermittel haben es den Unternehmen erleichtert, mit den Belastungen der Corona-Krise zurechtzukommen.“ Als Hausbanken seien regionale Kreditinstitute wie die Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG direkte Ansprechpartner für die Vergabe der Mittel, die die Politik über öffentliche Förderinstitute zusagt.

Die Bilanzsumme der Kreditgenossenschaft nahm 2020 um 8,4 Prozent auf 492 Millionen Euro zu.

Ihre Mitgliederzahl steigerte die Genossenschaftsbank 2020 um 120 Personen auf nun 6418. „Unsere Mitglieder bestimmen unser Geschäft demokratisch mit und unterstützen uns damit bei der Erfüllung unseres genossenschaftlichen Förderauftrages“, unterstreicht Vorstandsmitglied Frau Beate Lyga. „Deswegen freut uns das anhaltende Mitgliederwachstum sehr.“

Als Zeichen ihres besonderen Einsatzes für Mitglieder und ihre Region unterstützte die Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG in 2020 erneut etliche Vereine und Initiativen. Insgesamt griff die Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG Kindergärten, Schulen und Vereinen in der Region im Burgenlandkreis und im Saalekreis im vergangenen Jahr aus den sogenannten Reinerträgen mit 37.000,00 Euro unter die Arme.

Ausführlich berichtete der Vorstand der Volks- und Raiffeisen-bank Saale-Unstrut eG auf der ordentlichen virtuellen Generalversammlung über die Ertragslage des Instituts. „Natürlich hat die Corona-Krise unser Geschäft beeinflusst. Positiv hat sich der weitere Anstieg des Kreditvolumens ausgewirkt“, berichtet Vorstandsmitglied Frau Beate Lyga. „Ein Unsicherheitsfaktor sind die Kreditrisiken, da die Corona-Pandemie die Konjunktur in den vergangenen Monaten sehr belastet hat. Dank unserer guten Eigenkapitalausstattung sind wir jedoch auch dafür gut gerüstet.“

Für 2020 zahlt die Genossenschaftsbank ihren Mitgliedern eine Dividende in Höhe von 1,5 Prozent auf ihre Geschäftsanteile. Einen entsprechenden Beschluss fasste die Versammlung einstimmig. „Die Mitglieder erhalten somit eine Dividende, die vor dem Hintergrund des aktuellen Zinsumfelds weiterhin attraktiv ist.“

Die Rücklagen der Bank werden infolge des Gewinnverwendungsbeschlusses um 350.000,00 Euro aufgestockt. Das bilanzielle Eigenkapital erhöht sich damit auf 46,4 Millionen Euro.

Die Mitglieder brachten bei den Abstimmungen ihre Unterstützung für die Geschäftspolitik des Jahres 2020 zum Ausdruck. Vorstand und Aufsichtsrat erhielten von den Mitgliedern die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020. Einig zeigten sich die Mitglieder auch bei den Wahlen zum Aufsichtsrat. Frau Barbara Schneider wurden für drei weitere Jahre in das Kontrollgremium gewählt. Frau Sylvia Zmyslony wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Franz Marten schied nach 27 Jahren altersbedingt gemäß § 24 Absatz 5 der Satzung der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG aus. Für seine Verdienste erhielt er die Goldene Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. aus den Händen der Vorstandsmitglieder Frau Beate Lyga und Herrn Thomas Metzke.